

KOMMENTAR

von
Josef Gruber
j.gruber@tips.at



TOURISMUS

„Viele brennen schon auf Besuche im Gastgarten“

Warum alles nach Wien?

Warum müssen alle Bundesstellen in Wien angesiedelt sein? Während die Politiker gerne die Bedeutung der Regionen betonen, und, dass man sie stärken müsse, werden neue Bundeseinrichtungen „quasi automatisch“ in Wien errichtet. 68 von 71 Bundesstellen haben derzeit dort ihren Sitz, während in ganz Europa der Trend in Richtung Dezentralisierung geht.

Warum mit 6,35 Mio. Euro auch ein so großer Brocken der Corona-Medienförderung an die Wiener Boulevardmedien „Krone“, „Österreich/Oe24“ und „Heute“ ging, die kostenlosen Regionalmedien aber ganz leer ausgingen, hat jetzt ein Insider ausgeplaudert. Während Bundeskanzler Kurz die nächsten Jahre in Oberösterreich stattfindenden Landtagswahlen in trockenen Tüchern sieht, will er für die Wien-Wahlen im Herbst damit für ÖVP-Rückenwind sorgen. Wozu die größte Krise der zweiten Republik also gerade recht kommt. Natürlich wird das von niemandem bestätigt, ja bestimmt dementiert.

Apropos Regionalität

Nicht überall wo Austria oben steht, ist wirklich Österreich drin. Da gibt es beispielsweise Onlineshops mit .at-Domain, die sonst nichts mit Österreich zu tun haben.

Und: Nicht überall wo „regional“ drauf steht, ist auch Regionalität drin. Bei Tips können Sie sich jedenfalls darauf verlassen, denn wir sind die einzige regionale Wochenzeitung, die in OÖ-Besitz ist. Danken Sie es daher unseren Inserenten, dass sie Regionalität unterstützen, indem Sie bei Ihnen kaufen! Alles Gute - bleiben Sie gesund!

OÖ/BBEZIRK GMDUNDEN. Die Tourismusbranche wurde von der Coronakrise hart getroffen. Doch nun laufen die Anfragen und Reservierungen im Salzkammergut bereits wieder an. Den verspäteten Saisonbeginn unterstützt auch eine landesweite Kampagne, die auf Gäste aus Österreich setzt.

von DANIELA TÓTH

Der Countdown läuft: Mit 15. Mai sperrt die Gastronomie wieder auf, mit 29. Mai Hotellerie und Beherbergungsbetriebe. Vor allem im Bereich der Gastronomie nimmt die Nachfrage in der Region bereits wieder Fahrt auf, wie Herbert Starl von der Vereinigung Traunseewirte erzählt: „Von unseren Mitgliedern höre ich, dass der Reservierungsstand für die ersten Tage bereits beachtlich ist. Alle freuen sich auf einen guten Start!“ Die Traunseewirte unterstützen diesen Trend mit einer Gutscheinkampagne: Bis 30. Juni gibt es beim Kauf von zehn Gutscheinen á zehn Euro einen weiteren gratis dazu.

Auch Johanna Schallmeiner, Obfrau Junges Hotel- und Gastgewerbe in OÖ und Hois'n-Juniorchefin, freut sich über großes Interesse: „Alle brennen schon auf Besuche in den Gastgärten – vieles hängt natürlich auch vom Wetter ab.“ Für das Hotel gebe es ebenfalls bereits viele Anfragen – teilweise auch schon für die Zeit vor dem 29. Mai, weil Schlüsselarbeiten bereits früher untergebracht werden dürfen.

Hotellerie setzt heuer auf Gäste aus Österreich

Insgesamt sind derzeit aber fast nur Hotel-Buchungen von Gästen aus Österreich möglich – auch,



Foto: Wolfgang Spitzhart

Nicht mehr lang, und die „verwaisten“ Gastgärten dürfen wieder öffnen.

wenn die befragten Touristiker großteils hoffnungsvoll von einer Öffnung der Grenzen in den nächsten Monaten ausgehen. Hier ist Oberösterreich aber ohnehin gut aufgestellt: Mehr als 50 Prozent der Touristen im Land stammen traditionell aus Österreich – das sind mehr als in anderen Bundesländern. Im Salzkammergut beträgt der Österreicher-Anteil unter den Gästen sogar rund 60 Prozent.

OÖ. Tourismus startet „Naturraumkampagne“

Um die heimischen Gäste noch stärker anzusprechen, startet der oö. Tourismus nun die Kampagne „Drinne ist nicht draußen. Komm raus und erlebe Oberösterreich.“ Im Zentrum steht dabei das Naturerlebnis: „Die Sehnsucht der Menschen nach Freizeit und Erholung Natur ist nach den wochenlangen Corona-Beschränkungen sehr groß“, zeigten sich Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner (VP) und Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus, bei der Präsentation der Kampagne überzeugt. Vor allem beim

Radfahren und Wandern sei die Nachfrage groß.

Das bestätigt auch Stefan Schimpl vom Tourismusverband Traunsee-Almtal: „Wir haben schon viele Anfragen, das Angebot etwa im Almtal mit der Kombination von Wanderspaß und Naturvermittlung passt jetzt perfekt.“

Neben den Wanderangeboten der Traunsee- und Almtalregion sind auch das Bergerlebnis Dachstein und der Salzkammergut Berge-SeenTrail im Inneren Salzkammergut Teil der Kampagne, ebenso wie etwa das Rennradfahren im Alpenvorland oder die Moor- und Seenlandschaft im Innviertel. Insgesamt stehen für die Kampagne zwei Millionen Euro zur Verfügung. „Die Leute sollen wissen, man kann sich selbst Gutes tun und tut damit auch der Wirtschaft Gutes“, so Landesrat Achleitner.

Richtiges Verhalten

Wer sich vorab informieren möchte: Auf der Webseite www.sichere-gastfreundschaft.at gibt es aktuelle Infos und Verhaltensregeln für die Gastronomie, Hotellerie und Freizeit. ■